

Abrufen und Ausführen der Wiederherstellungssoftware auf der virtuellen CUCM-Maschine

Inhalt

[Einleitung](#)

[Hintergrundinformationen](#)

[ISO-Image für Wiederherstellungssoftware herunterladen](#)

[ISO-Image in den ESXi-Datenspeicher hochladen](#)

[Erforderliche VM-Einstellungen vor der Wiederherstellung](#)

[Anforderungen nach der Wiederherstellung](#)

Einleitung

In diesem Dokument wird beschrieben, wie Sie die Wiederherstellungssoftware für Cisco Unified Communications Manager (CUCM) erhalten und ausführen.

Hintergrundinformationen

In diesem Dokument wird beschrieben, wie Sie die Wiederherstellungssoftware für den Cisco Unified Communications Manager (CUCM) erhalten und ausführen. Außerdem werden die vor und nach der Wiederherstellung erforderlichen Änderungen an den Einstellungen der virtuellen Maschine (VM) beschrieben.

Die ISO-Images der Wiederherstellungssoftware werden im ESXi-Datenspeicher gespeichert.

Datenspeicher sind analog zu Dateisystemen logische Container, die die Besonderheiten der einzelnen Speichergeräte verbergen und ein einheitliches Modell für die Speicherung von VM-Dateien bieten. Datenspeicher können auch zum Speichern von ISO-Images, VM-Vorlagen und Disketten-Images verwendet werden.

Der vSphere-Client wird verwendet, um auf die verschiedenen Arten von Speichergeräten zuzugreifen, die der ESXi-Host erkennt, und um Datenspeicher auf diesen bereitzustellen.

ISO-Image für Wiederherstellungssoftware herunterladen

So rufen Sie das ISO-Image der Wiederherstellungssoftware ab:

1. Navigieren Sie auf der Cisco Startseite zu **Downloads Startseite > Produkte > Unified Communications > Anrufsteuerung > Unified Communications Manager (CallManager)**.
2. Klicken Sie auf die entsprechende CUCM-Version, und laden Sie die **Wiederherstellungssoftware** herunter:

Select a Software Type:

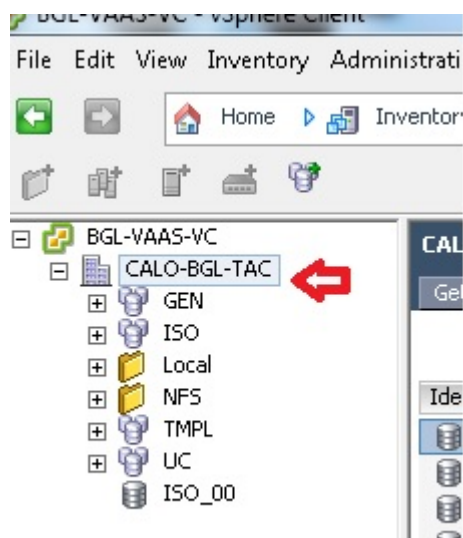


3. Laden Sie das ISO-Image der Wiederherstellungssoftware herunter, und speichern Sie es im **ESXi-Datenspeicher**.

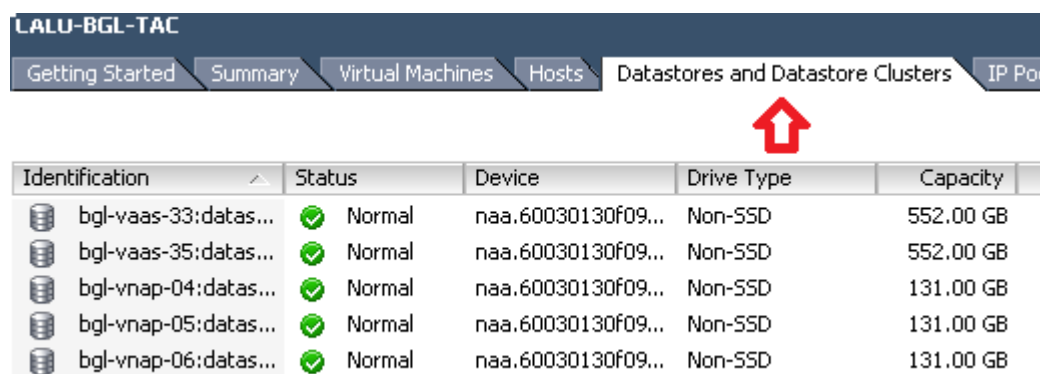
ISO-Image in den ESXi-Datenspeicher hochladen

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um das ISO-Image der Wiederherstellungssoftware über vSphere Client Version 5.0 in den Datenspeicher hochzuladen:

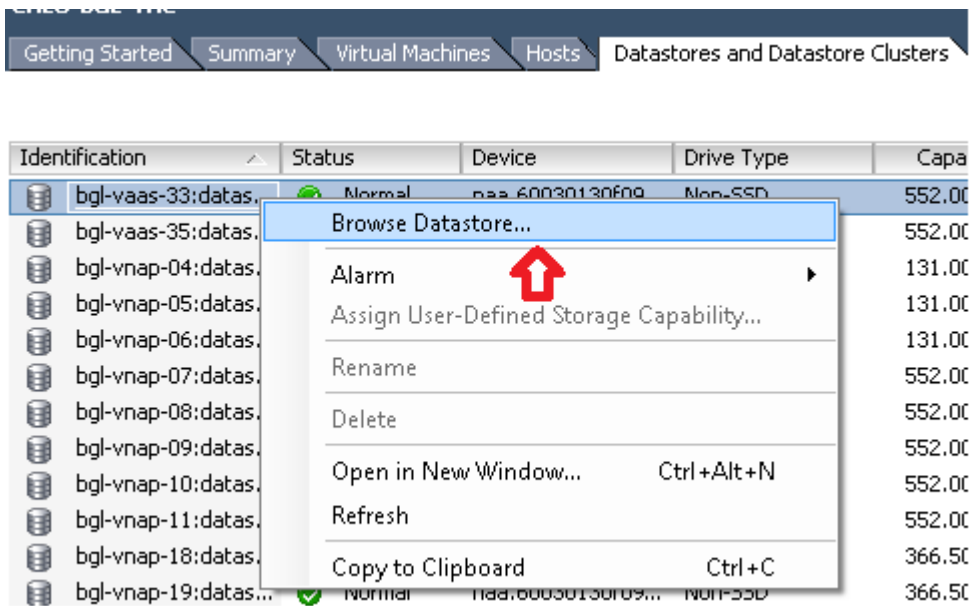
1. Beim vSphere-Client anmelden:



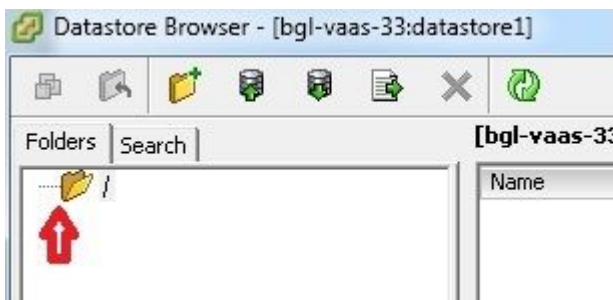
2. Klicken Sie auf **Datenspeicher und Datenspeicher-Cluster**:



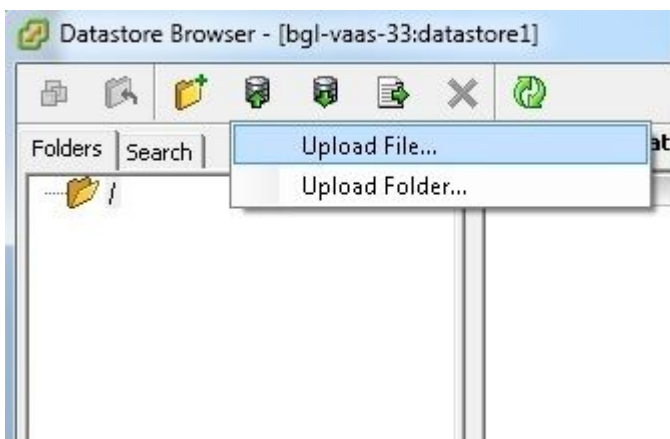
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Datenspeicher, in den Sie die Datei hochladen möchten, und klicken Sie auf **Datenspeicher durchsuchen**:



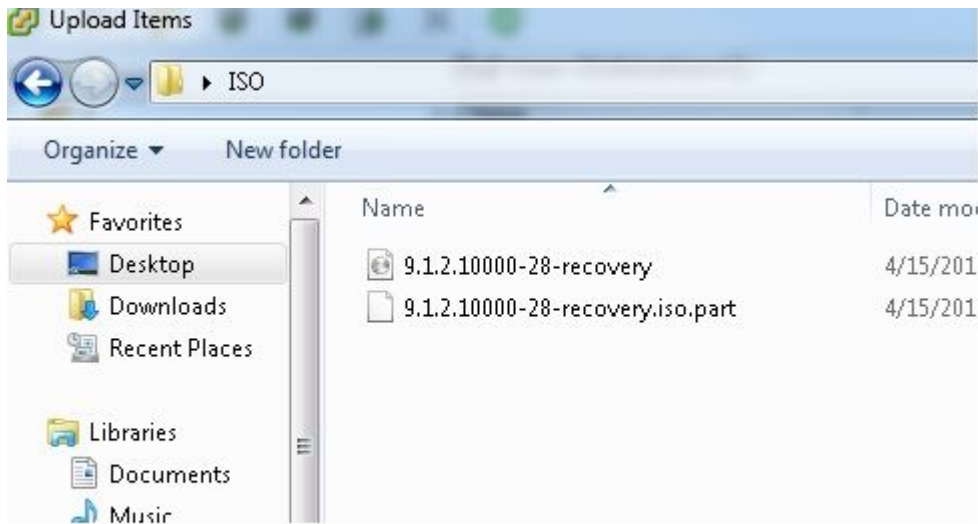
4. Wählen Sie den Ordner aus, in den Sie das ISO-Image hochladen möchten:



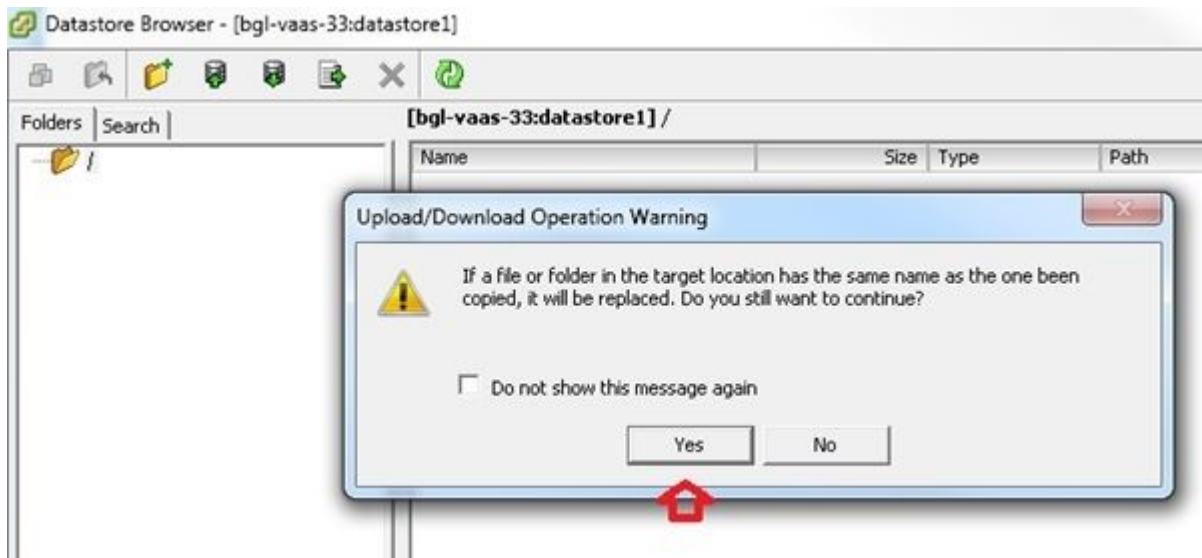
5. Klicken Sie auf die Registerkarte **Upload files**:



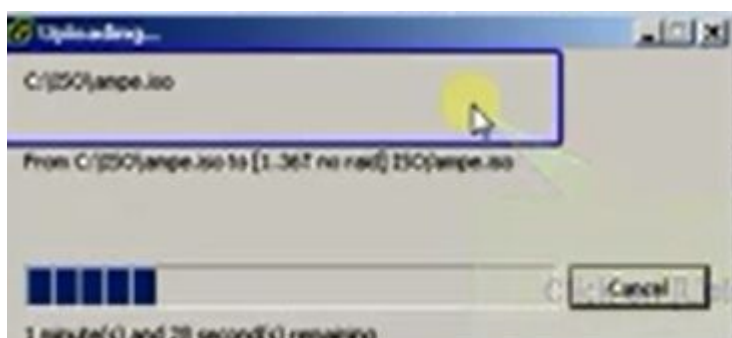
6. Navigieren Sie zu dem Ordner, in dem das Bild auf Ihrem Computer gespeichert ist:



7. Wenn Sie die Datei auswählen, wird eine Popup-Meldung angezeigt. Wählen Sie **Ja**:



Das ISO-Image wird dann in den Datenspeicher hochgeladen:



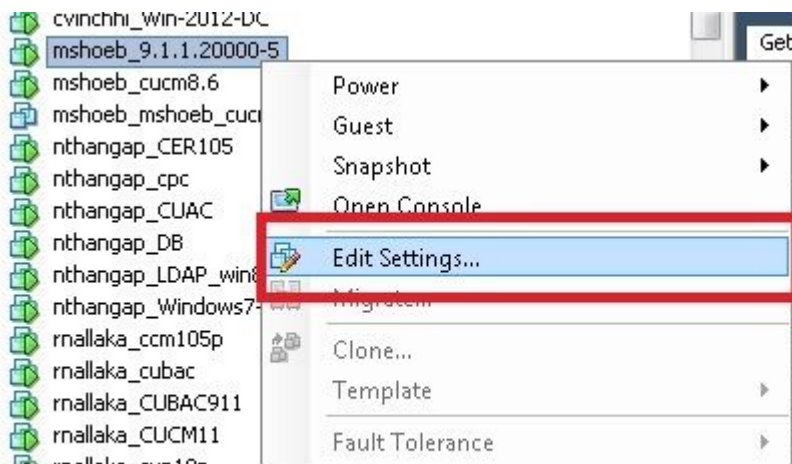
Erforderliche VM-Einstellungen vor der Wiederherstellung

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um sicherzustellen, dass die VM-Einstellungen korrekt sind, bevor Sie die Wiederherstellungssoftware ausführen:

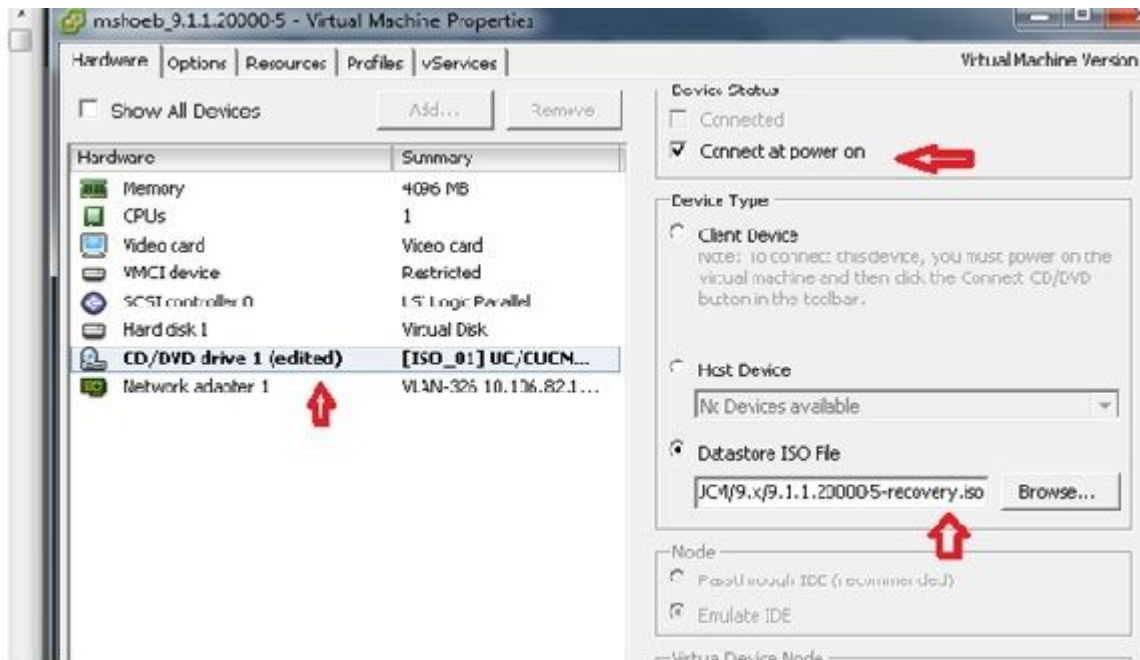
1. Navigieren Sie vom vSphere-Client zum virtuellen CUCM-System.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das virtuelle System, für das Sie die Wiederherstellungssoftware ausführen möchten, und schalten Sie das virtuelle System aus:



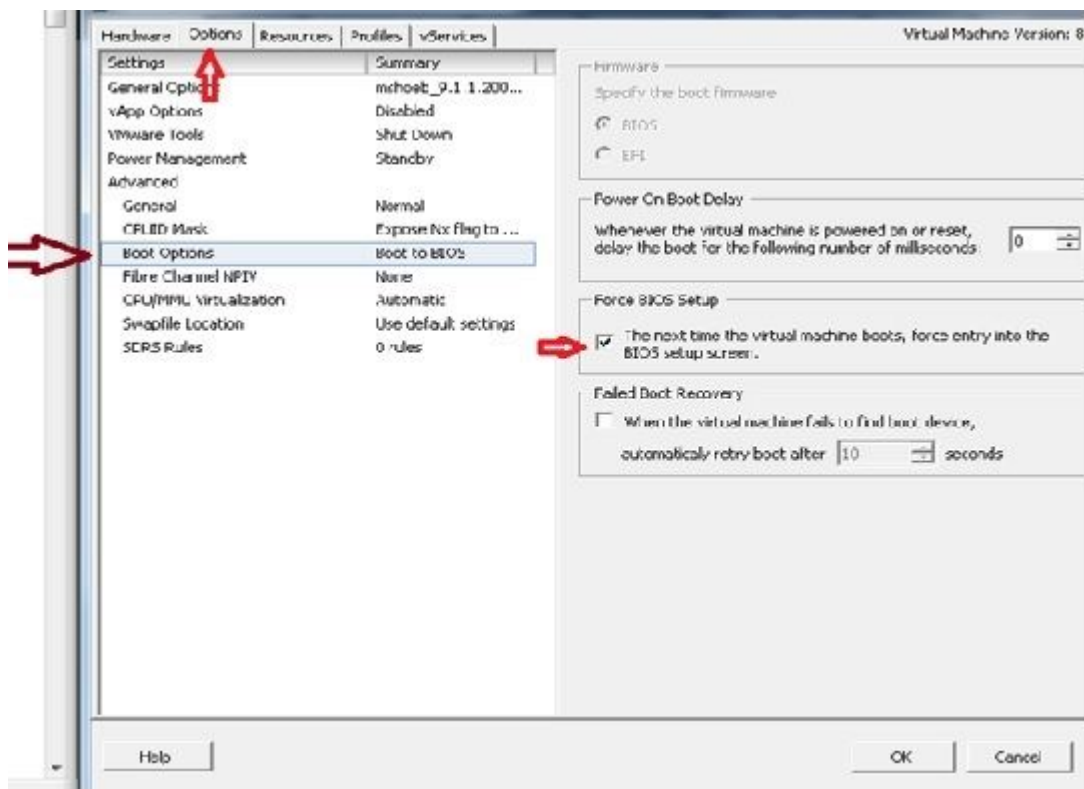
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste, und navigieren Sie zu **Einstellungen bearbeiten**:



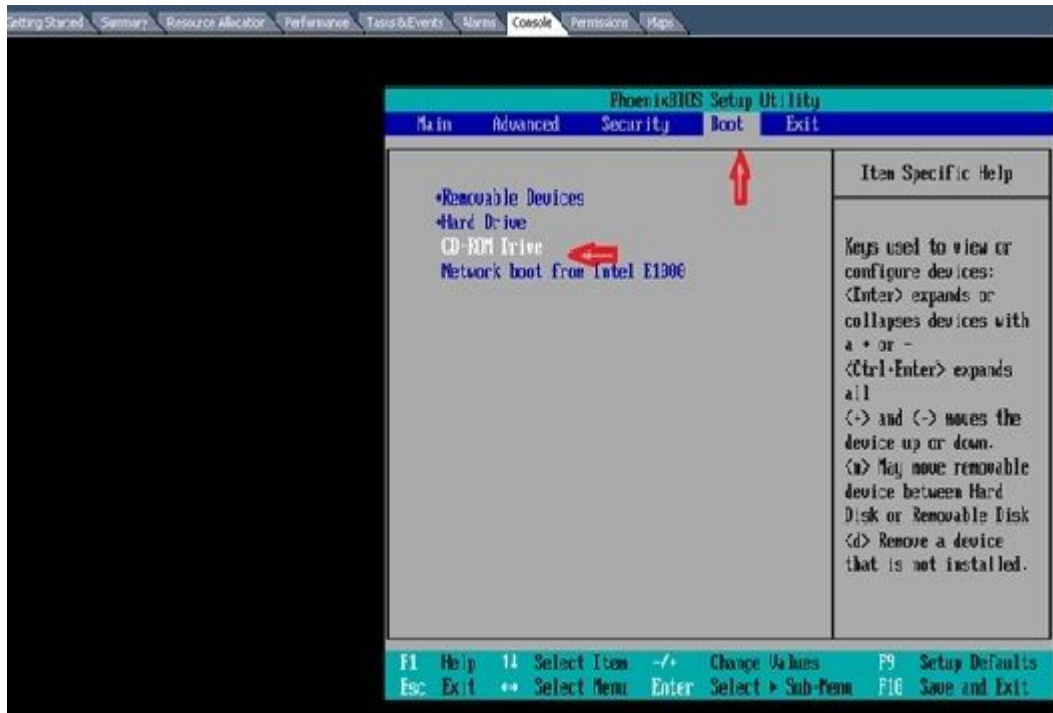
4. Wählen Sie auf der Registerkarte *Hardware* die Option **CD/DVD-Laufwerk aus**, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Beim Einschalten verbinden**, und navigieren Sie zu dem **recovery.iso**-Image, das Sie im Datenspeicher gespeichert haben:



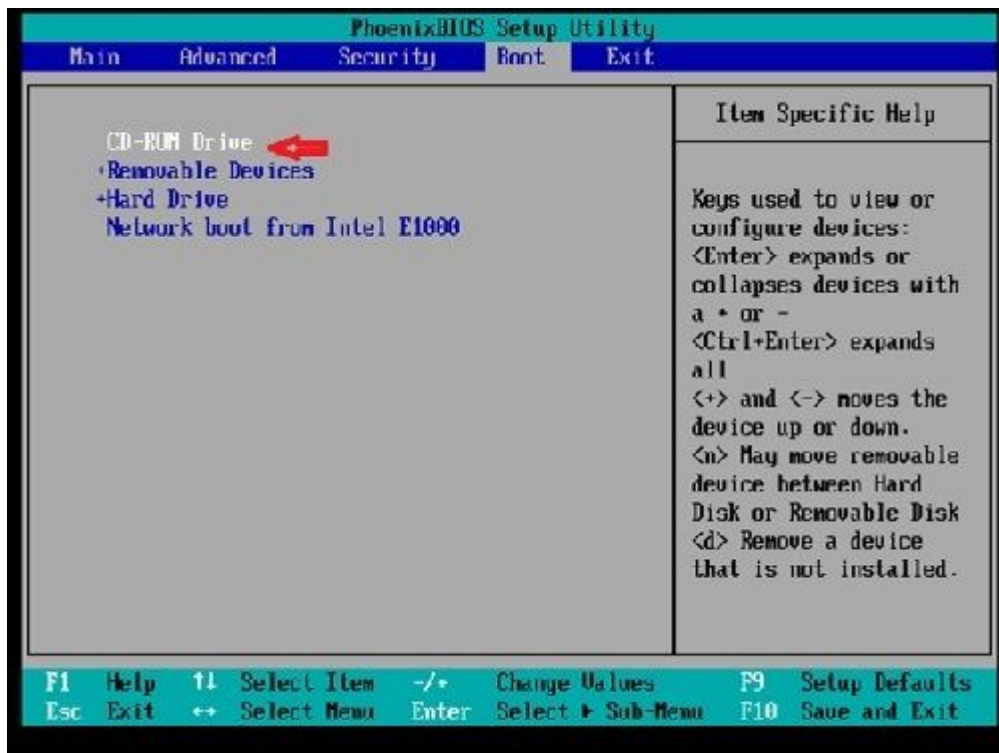
5. Wählen Sie auf der Registerkarte *Options (Optionen)* die Option **Boot Options (Boot-Optionen)** aus, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Force BIOS Setup (BIOS-Setup erzwingen)**, wählen Sie **OK** aus, und schalten Sie das virtuelle System ein:



6. Das virtuelle System wird im BIOS-Modus gestartet. Navigieren Sie zum Startmenü:



7. Verwenden Sie das Pluszeichen (+), um die Option **CD-ROM Drive (CD-ROM-Laufwerk)** an den Anfang der Liste zu verschieben:

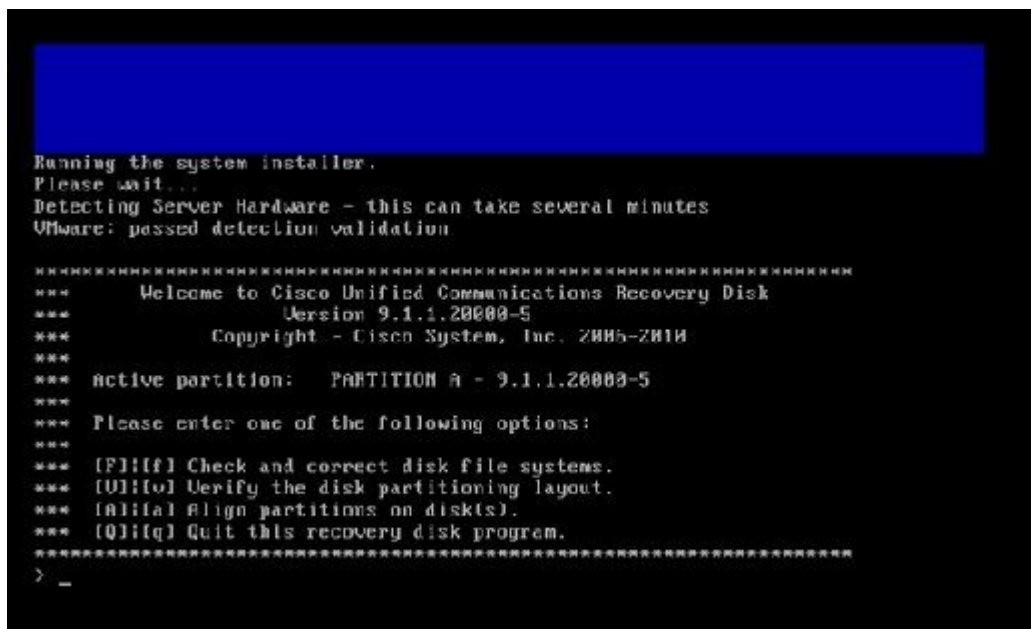


8. Drücken Sie die **F10**-Taste, und Sie werden aufgefordert, diese Einstellung zu speichern:



Das System wird nun mit dem CD-ROM-Laufwerk geladen, auf dem sich die Wiederherstellungssoftware befindet. Wenn das System hochfährt, sehen Sie die Optionen, die im nächsten Bild angezeigt werden.

9. Wählen Sie Option F (drücken Sie die F-Taste):



Die Dateisystemüberprüfung beginnt:


```

*** Please enter one of the following options:
***
*** [F]:[f] Check and correct disk file systems.
*** [V]:[v] Verify the disk partitioning layout.
*** [A]:[a] Align partitions on disk(s).
*** [Q]:[q] Quit this recovery disk program.
*****
> F
***** WARNING! *****
Use of the file system repair on the recovery disc does not guarantee
a fully functioning system. Even if the server is recovered into an operable
state, full functionality of all features and services cannot be guaranteed.
Cisco strongly recommends a server rebuild if the file system has become
corrupted to ensure full functionality.
*****
Press Enter key to continue...
Unmounting partition /mnt/part1
Unmounting partition /mnt/part2
Unmounting partition /mnt/part3
Unmounting partition /mnt/part6
Checking device /dev/udev1
fsck 1.41.14 (22-Dec-2018)
Pass 1: Checking inodes, blocks, and sizes
Pass 2: Checking directory structure
  /: |-----| 86.5%

```

Nach Abschluss der Überprüfung des Dateisystems kehren Sie zum Hauptmenü zurück:

```

Pass 4: Checking reference counts
Pass 5: Checking group summary information
/COMMON: 57819/12958784 files (8.6% non-contiguous), 6924958/12958398 blocks
OK.

Mounting partition /mnt/part1 : [ OK ]
Mounting partition /mnt/part2 : [ OK ]
Mounting partition /mnt/part3 : [ OK ]
Mounting partition /mnt/part6 : [ OK ]

*****
*** Welcome to Cisco Unified Communications Recovery Disk
*** Version 9.1.1.28888-5
*** Copyright - Cisco System, Inc. 2006-2010
***
*** Active partition: PARTITION A - 9.1.1.28888-5
***
*** Please enter one of the following options:
***
*** [F]:[f] Check and correct disk file systems.
*** [V]:[v] Verify the disk partitioning layout.
*** [A]:[a] Align partitions on disk(s).
*** [Q]:[q] Quit this recovery disk program.
*****
> _

```

10. Wählen Sie Option **Q** (drücken Sie die **Q**-Taste), um das Recovery Software-Programm zu beenden. Sie werden dann aufgefordert, das System neu zu starten, wie hier gezeigt:

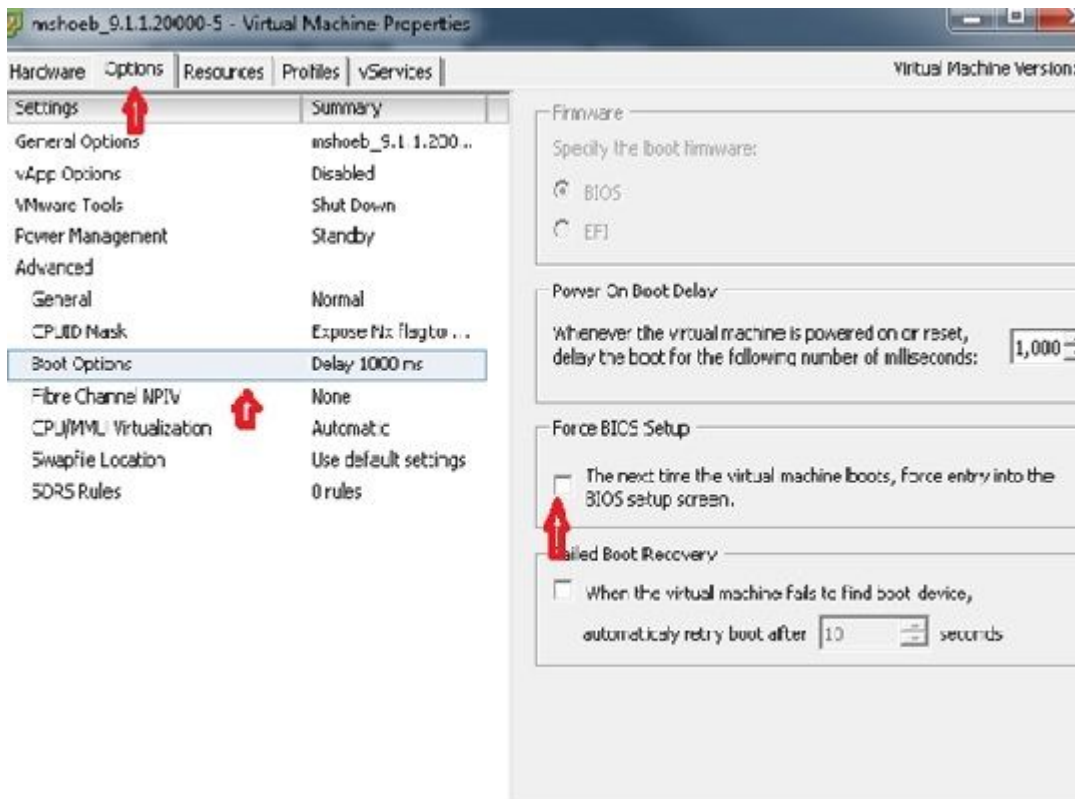
```
*** [U][u] Verify the disk partitioning layout.
*** [A][a] Align partitions on disk(s).
*** [Q][q] Quit this recovery disk program.
*****
> Q
The system will HALT NOW!!! Once halted, please eject the CD.
Install exited abnormally [1/1]
sending termination signals...done
sending kill signals...done
disabling swap...
unmounting filesystems...
  /mnt/runtime done
  disabling /dev/loopA
  /proc done
  /dev/pts done
  /sys done
  /tmp/ramfs done
  /mnt/source done
  /selinux done
  /mnt/part1 done
  /mnt/part2 done
  /mnt/part3 done
  /mnt/part6 done
you may safely reboot your system
-
```

Anforderungen nach der Wiederherstellung

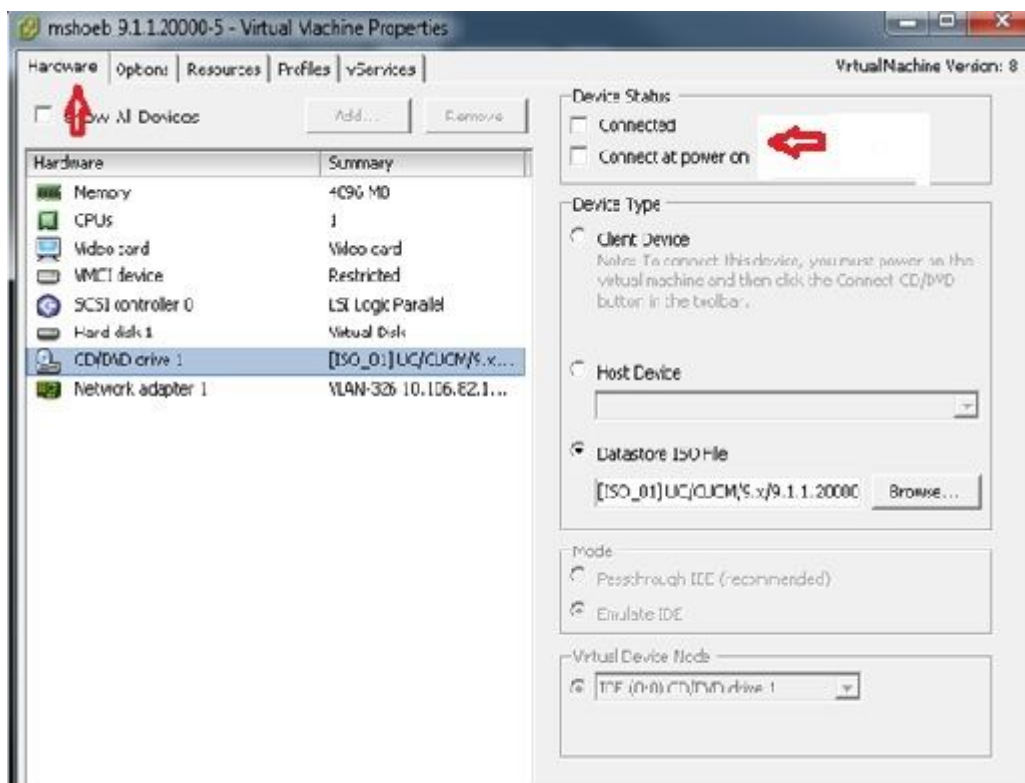
Hinweis: Bevor Sie mit dem Neustart fortfahren, müssen Sie das Kontrollkästchen **Eintrag im BIOS erzwingen** deaktivieren.

Führen Sie die folgenden Schritte aus, nachdem Sie die Wiederherstellungssoftware ausgeführt haben:

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das virtuelle System, navigieren Sie zu **Einstellungen bearbeiten > Optionen > Erweitert > Startoptionen**, und stellen Sie sicher, dass das Kontrollkästchen **Beim nächsten Start des virtuellen Systems den Eintrag in den BIOS-Setup-Bildschirm erzwingen** deaktiviert ist:



2. Deaktivieren Sie auf der Registerkarte *Hardware* die Kontrollkästchen **Verbunden** und **Beim Einschalten verbinden**:

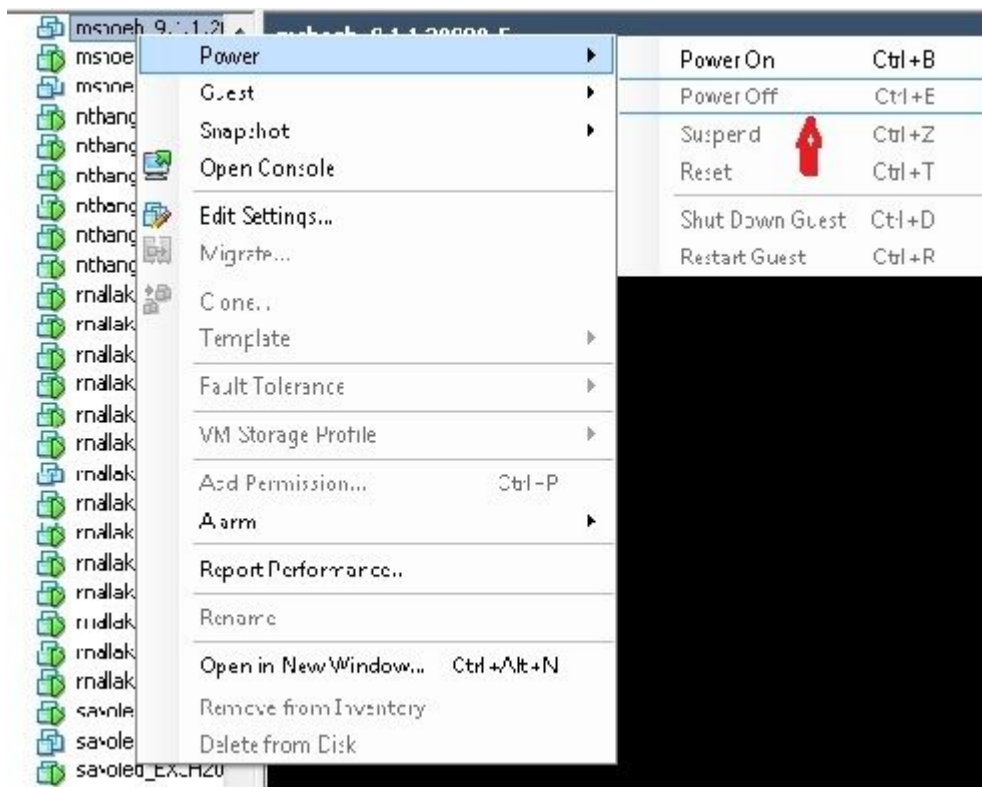


3. Fahren Sie mit dem Neustart des Systems fort:

A. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die CUCM VM.

B. Schalten Sie die Maschine aus.

C. Schalten Sie das Gerät ein.



Hinweis: Obwohl die Wiederherstellungssoftware hilft, die *Dateisystemfehler* zu beheben und das System aus dem *schreibgeschützten* Modus zu versetzen, empfiehlt Cisco als Best Practice, dass entweder der Server auf die nächste Patch-Stufe aktualisiert oder neu aufgebaut wird.

Informationen zu dieser Übersetzung

Cisco hat dieses Dokument maschinell übersetzen und von einem menschlichen Übersetzer editieren und korrigieren lassen, um unseren Benutzern auf der ganzen Welt Support-Inhalte in ihrer eigenen Sprache zu bieten. Bitte beachten Sie, dass selbst die beste maschinelle Übersetzung nicht so genau ist wie eine von einem professionellen Übersetzer angefertigte. Cisco Systems, Inc. übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit dieser Übersetzungen und empfiehlt, immer das englische Originaldokument (siehe bereitgestellter Link) heranzuziehen.